

Friedrich Ludwig Knapp

*22.2.1814 Michelstadt (Odenwald), † 8.7.1904 Braunschweig

In Darmstadt erlernte Knapp den Apothekerberuf und begann nach der Gehilfenprüfung 1835 sein Studium bei Justus Liebig in Gießen. Dort wurde er 1841 zum außerordentlichen Professor berufen. Im gleichen Jahr heiratete er Liebig's jüngste Schwester Elise.

Bahnbrechend wurde sein „Lehrbuch der chemischen Technologie“ von 1847, das bei Vieweg in Braunschweig erschien.

Nach Liebig's Wechsel nach München kam auch Knapp dorthin, zunächst übernahm er 1852 die Leitung der Nymphenburger Porzellanmanufaktur, 1854 erhielt er eine Berufung als Ordinarius für technische Chemie. 1863 folgte er einem Ruf nach Braunschweig.

Er gründete hier den Vorläufer des heutigen Instituts für Technische Chemie. 1881 wurde er mit dem Titel 'Geheimer Hofrat' geehrt und war bis 1889 an der Hochschule tätig.

Knapp wurde der "Altmeister der Chemischen Technologie" genannt. Die Technische Hochschule Braunschweig verlieh ihm am 23.11.1900 eine ganz besondere Auszeichnung: Knapp war der erste, dem die Ehrendoktorwürde an dieser Hochschule verliehen wurde. Dies geschah nur wenige Monate, nachdem der Regent des Herzogtums Prinz Albrecht von Preußen der Technischen Hochschule das Recht auf Verleihung der Titel 'Dipl.-Ing.' und 'Dr.-Ing.' erteilt hatte.

Neben weiteren Auflagen seines Lehrbuchs veröffentlichte Knapp über ein Schnellverfahren zur Essiggewinnung, über die Verbesserungen bei der Porzellanherstellung, über Mörtel, über die Darstellung künstlichen Ultramarins und über das Färben von Glasschmelzen durch Metallzusätze.

